

Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Hinweise für Antragsteller

im laufenden Projektförderverfahren sowie für Projektbeschreibung im
Rahmen von Stipendienbewerbungen*

Stand: 04. Februar 2014

*Stipendien können nur im Rahmen einer wettbewerblichen Ausschreibung (siehe www.ekfs.de) beantragt werden. Neben dem eigentlichen Stipendienantrag ist dann eine Projektbeschreibung zu erstellen, die diesen Hinweisen folgen sollte.

Im Sinne der Kürze des Textes ist im Folgenden von „Antragstellern“ und anderen maskulinen Sprachformen die Rede. Selbstverständlich freuen wir uns sehr über Antragstellerinnen, Ärztinnen, Professorinnen oder Stipendiatinnen und bitten Sie ganz herzlich, sich hier in gleicher Weise angesprochen zu fühlen!

1. Zielsetzung und Ausrichtung der Projektförderung

Sowohl in der laufenden Projektförderung als auch bei wettbewerblich ausgeschriebenen Stipendienvergaben können Anträge zu allen Themen der medizinischen Forschung eingereicht werden. Die themenoffene Ausschreibung folgt der Beobachtung und Überzeugung, dass originelle Ansätze und neue Ideen weniger aus top-down Ansätzen als in den Köpfen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entstehen. Gerade in Ergänzung zu den notwendigerweise thematisch strukturierten Programmen öffentlicher Förderer ist es daher unser Ziel, exzellente neue Ansätze themenoffen und gegebenenfalls auch fachübergreifend zu erkennen und zu fördern. Die Auswahl der Projekte erfolgt wettbewerblich in teils internem (Wissenschaftskommission der EFKS) teils externem *peer review* und richtet sich ausschließlich nach der wissenschaftlichen Exzellenz des Antragstellers sowie Originalität und Relevanz der Fragestellung.

2. Formelle Voraussetzungen

Die EKFS widmet sich wissenschaftlich anspruchsvollen und vielversprechenden Projekten. Es werden nur Projekte gefördert, die hinsichtlich der Arbeitspläne und Vorbereitungen ausgereift sind, hohe Priorität bei den Antragstellern genießen und unmittelbar begonnen werden können. Deshalb ist die Vorlage der folgenden Dokumente (soweit zutreffend) **Voraussetzung für die Antragstellung:**

2.1 Verfügbarkeit des Antragstellers und der nötigen Infrastruktur

- Ist der oder sind die Antragsteller Professoren oder selbstständige Abteilungsleiter, so erbitten wir eine verbindliche Eigenangabe über den Anteil Ihrer Arbeitskapazität mit der sie für die Durchführung des Projekts zur Verfügung stehen werden
- Alle anderen Antragsteller bitten wir um Schreiben des Leiters der betreffenden Einrichtung, in dem
 - a) die Freistellung von der Krankenversorgung in % der Arbeitskapazität bestätigt wird und
 - b) die Unterstützung der Projektdurchführung (z.B. Nutzung von Labors, Geräten, Tierställen, personelle Unterstützung) zugesichert wird.

2.2 Genehmigungen aller im Rahmen des beantragten Projekts geplanten Untersuchungen (insbesondere Tierversuchsgenehmigung und Ethikvotum)

2.3 Bei der Planung von *in vitro* Arbeiten an humanen Zellkulturen empfehlen wir eine Überprüfung der Herkunft der verwendeten Zelllinien: wann, wo und wie wurden die Zelllinien authentifiziert? Falls die Zelllinie schon mehr als 6 Monate im antragstellenden Labor verwendet wird, sollte eine Reauthentifizierung durchgeführt werden (Leibniz Institut DMSZ Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen in Braunschweig oder ATCC Deutschland, LGC Standards, Wesel)

2.4 Kooperationszusagen aller für das Projekt erfolgskritischen Kooperationspartner

2.5 Wir freuen uns über **Erst-Antragsteller**. Minimalvoraussetzungen zur Antragstellung sind eine abgeschlossene Promotion sowie die durch begutachtete Erst- oder Letztautorpublikationen unter Beweis gestellte Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit. Sofern der Antragsteller nicht Leiter des Labors ist, in dem die Arbeiten stattfinden sollen, ist eine Zusage des Labor-, Instituts- oder Klinikleiters bezüglich der Nutzung von Infrastruktur und Ressourcen der Einrichtung vorzulegen.

2.6 Wird die **eigene Stelle** beantragt, ist ein erläuterndes Empfehlungsschreiben des zuständigen Instituts- oder Klinikdirektors notwendig, aus dem die Einbettung des geplanten Projekts in die Ausrichtung der Einrichtung, die über die Projektperiode hinaus gehende Perspektive für Thema und Person des Antragstellers sowie die gewährleistete Unterstützung des Projekts hervorgehen.

2.7 Wird ein Antrag von mehreren Antragstellern gemeinsam vorgelegt, ist ein organisationsverantwortlicher **Hauptantragsteller** zu benennen. Dieser wird der einzige direkte Ansprechpartner der EKFS sein. Die weiteren Antragssteller gelten als Mit Antragsteller. Sind mehrere Einrichtungen beteiligt, so wird die Einrichtung des Hauptantragstellers als Bewilligungsempfänger fungieren und die für Partner vorgesehenen Mittel entsprechend weiterleiten.

2.8 Ist die Antrag stellende Einrichtung keine Universität oder keine öffentlich-rechtliche außeruniversitäre Forschungseinrichtung, bitten wir um eine Kurzbeschreibung der Einrichtung (Rechtsform, Gemeinnützigkeit, Leistungsfähigkeit).

2.9 Anträge können in Deutsch oder Englisch (bitte nur muttersprachliche Qualität) vorgelegt werden. Bitte vermeiden Sie Sprachmischungen. Sollte Ihr Antrag ein Forschungsfeld betreffen, das auf nationaler Ebene sehr stark vernetzt ist, bitten wir um einen Antrag in englischer Sprache, um ggf. ausländische Gutachter einbeziehen zu können.

2.10 Der Antrag (inklusive Deckblatt, exklusive Anlagen) sollte zwanzig DIN A4 Seiten (Arial 11, einzeilig oder vergleichbarer Schrifttyp) nicht überschreiten. Eingefügte Tabellen und erläuternde Schemata werden begrüßt.

3. Antragsdokumente

Bitte strukturieren Sie Ihren Antrag in drei separate pdf Dokumente , die Sie bitte als pdf-Dateien per mail an **kontakt@ekfs.de** senden. Bitte vergessen Sie nicht die Paginierung.

A Projektbeschreibung (Gliederung siehe unten)

B Lebensläufe, Publikationen und Verzeichnis der laufenden Drittmittelvorhaben der Antragsteller (Details siehe unten)

C Anlagen zu den Voraussetzungen der Durchführung (wenn nötig können hier auch einzelne pdfs erstellt werden):

Genehmigungen (Tierversuchsgenehmigung, Ethikvotum)

Freistellungsbestätigungen

Kooperationszusagen

Zu A Projektbeschreibung

1. Allgemeine Angaben

1.1 Projekttitel

1.2 Antragsteller und Einrichtung

Bitte nennen Sie vollständige Postadressen und Kontaktdaten (e-mail-Adressen) der Antragsteller. Bitte benennen Sie einen verantwortlichen Hauptantragsteller (Projektleiter).

1.3 Projektdauer in Monaten

1.4 Beantragte Mittel

(hier in Summe; Details unter 4.)

2 Wissenschaftliche Projektbeschreibung

2.1 Zusammenfassung

Kurze Zusammenfassung der Zielsetzung und der erwarteten Ergebnisse des Projekts (0,5 Seiten).

2.2 Stand der Forschung

Kurzer Überblick über den wissenschaftlichen Kontext des Projekts einschließlich einer Einschätzung der Wettbewerbsfähigkeit des verfolgten Ansatzes (2 Seiten)

2.3 Eigene Vorarbeiten

Zusammenfassung eigener Vorarbeiten und Ergebnisse, die dem beantragten Projekt zugrunde liegen. Ebenfalls ist ggf. zur Verfügbarkeit von Zelllinien (i.e. von genet. Konstrukten), Mauslinien, Tiermodellen, etablierten spezifischen methodischen Ansätzen Stellung zu nehmen (5 Seiten). Bitte zitieren Sie Ihre max. 5 wichtigsten, projektrelevanten Publikationen.

2.4 Arbeitsplan

2.4.1 Hypothese(n) und daraus abgeleitete Arbeitspakete im Überblick

2.4.2 Ein detaillierter Arbeitsplan, der Versuchs- bzw. Studiendesign einschließlich biometrischer Planung (Übersicht über Versuchsgruppen, Herleitung der Fallzahlen) und Auswertung sowie Material, Methoden, Versuchs- oder Studienablauf klar und nachvollziehbar darstellt. Dies ist das Herzstück des Antrags! (10 Seiten)

2.5 Zeitplan

Der Zeitplan soll die wichtigsten Arbeitsschritte und – wenn möglich – Meilensteine und definierte Ergebnisse enthalten.

2.6 Bedeutung des Vorhabens für das Fachgebiet und für die Anwendung der Ergebnisse in der Praxis

Beschreibung der potentiellen wissenschaftlichen und klinischen Bedeutung des Projekts bzw. der erwarteten Ergebnisse. (0,5 Seiten)

2.7 Literatur zum Antrag (bitte vollständige Zitate)

3 Organisatorische Voraussetzungen

3.1 Beschreibung der Arbeitsgruppe, der Aufgabenverteilung im Projekt und zur Verfügung stehende wissenschaftliche Infrastruktur

Verteilung der Rollen und Aufgaben im Projekt (Antragsteller, ggf. weitere grundfinanzierte Mitarbeiter mit verbindlicher prozentualer Angabe der zur Verfügung stehenden Kapazität) sowie weitere aus Stiftungsmitteln zu finanzierende Mitarbeiter.

Insbesondere beantragte Personalstellen sind hier mit Blick auf die Projektdurchführung zu begründen.

4 Geplante Finanzierung des Vorhabens

4.1 Geplante Gesamtausgaben für das Projekt

4.2 Aufschlüsselung der Gesamtkosten

- Aus der Grundfinanzierung der Einrichtung bereit gestellte Mittel
- Externe Finanzierung, die von anderer Stelle beantragt oder gewährt wurde (bitte Kopien von Bewilligungsbescheiden beilegen)
- Bei der Else Kröner-Fresenius-Stiftung beantragte Förderung (Gesamtsumme in Euro)

4.3 Aufschlüsselung der bei der EKFS beantragten Mittel

4.3.1 Personalmittel (in Euro)

Dabei sind die beabsichtigte Dauer der Beschäftigung, die Vergütungsgruppe (z.B. konkrete Definition nach TVöD oder TVL), sowie die üblicherweise auf den Arbeitgeber entfallenden Sozialabgaben etc. anzugeben. Nur genaue Angaben der Personalkosten ermöglichen eine Kalkulation der ggf. zu bewilligenden Mittel. Doktorandenstellen dürfen mit bis zu 65% einer wissenschaftlichen Stelle (Postdoc) angesetzt werden.

Beihilfen, wie sie das Tarifrecht des öffentlichen Dienstes vorsieht, werden in der Regel nicht gewährt. In Betracht kommt allenfalls die Übernahme von 50% der Krankenversicherungsbeiträge, höchstens jedoch bis zu 50% des jeweiligen AOK- Beitrags.

4.3.2 Mittel für Geräteinvestitionen (in Euro)

Es sind nur solche Geräteinvestitionen aus Stiftungsmitteln finanzierbar, die exklusiv projektspezifisch sind und nicht der Grundausstattung zuzurechnen sind.

Falls projektspezifische Geräte beantragt werden müssen, sollte der Antragsteller vor der Formulierung des Antrags die auf dem Markt befindlichen Geräte auf ihre Angemessenheit prüfen und die getroffene Wahl (Gerätetyp und Zubehör) begründen. Für Geräte mit Einzelanschaffungskosten über € 2.500,00 sollen möglichst mehrere detaillierte Kostenvoranschläge vorgelegt werden.

Beantragte Investitionsmittel (Preise einschl. MWSt., Transportkosten usw.) sind in übersichtlicher Form aufgeschlüsselt darzustellen. Werden Großgeräte mit Anschaffungskosten von über €25.000,00 beantragt, so sind vom Antragsteller auch Angebote über Leasing oder Miete der Geräte für die Dauer des Antragszeitraums vorzulegen.

4.3.3 Verbrauchsmittel (in Euro)

Der Bedarf ist unter Angabe der Kosten möglichst exakt zu spezifizieren und detailliert zusammenzustellen.

4.4 Kostenplan

Erstellung eines Kostenplans, aus dem ersichtlich ist, zu welchem Quartal in welcher Höhe Teilbeträge benötigt werden (präzise Abrufdaten).

Um Zinsverluste für die Stiftung zu vermeiden, überweist die Stiftung die Mittel jeweils erst zu Beginn des Quartals, in dem sie für den Bewilligungszweck gebraucht werden.

4.5 Angaben zur Anschlussfinanzierung

Skizzieren Sie die Planung des weiteren Vorgehens über die geplante Projektlaufzeit hinaus.

5 Erklärung

Wurde das Projekt in der vorgelegten oder einer ähnlichen Form schon bei einem anderen Förderer eingereicht und abgelehnt? Wir bitten in diesem Fall um Mitteilung von Ablehnungsgründen oder von Gutachternoten, soweit möglich. Diese Nachfrage hat keinen präjudizierenden Einfluss auf die Finanzierungschancen des Projekts sondern beabsichtigt lediglich eine Optimierung unserer Informationslage und Entlastung des Gutachtersystems.

Mit Unterschrift verpflichten sich Antragsteller und Mit Antragsteller zur Beachtung der 2013 überarbeiteten „Empfehlungen zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der DFG.

6 Unterschriften des Projektleiters und der anderen Antragsteller

7 Verzeichnis der Anlagen

laut B und C

Zu B Antragsteller

Für Hauptantragsteller, Mitantragsteller und aus Mitteln der EKFS zu finanzierendes wissenschaftliches Personal (soweit namentlich bekannt) je separat beizufügen:

- Kurz-Lebenslauf (2 Seiten)
- Publikationsverzeichnis des laufenden und der letzten vier Jahre (bitte nur begutachtete Originalpublikationen und Übersichtsarbeiten, jeweils in separaten Listen) mit Angabe der *journal impact*-Faktoren. Bitte mit vollständiger Aufzählung aller Autoren, mit Markierung des Antragstellenden Autors (Fettschrift), mit Nennung des Titels. Bitte keine Publikationen oder Manuskripte beilegen.
- Verzeichnis laufender Drittmittelförderungen (Titel, Laufzeit, Fördersumme) nebst Kopien der Bewilligungsbescheide

Zu C Anlagen zu den Voraussetzungen der Durchführung

(wenn nötig können hier auch einzelne pdfs eingereicht werden):

1. Genehmigungen (Tierversuchsgenehmigung, Ethikvotum)
Tierversuchsgenehmigungen ebenso wie Ethikvoten müssen im Vorfeld der Antragstellung für alle im Projekt geplanten Experimente oder Studien eingeholt werden.

Anträge, denen nicht ein positiver Bescheid oder mindestens der Nachweis der laufenden Beantragung bei der Ethikkommission oder der für Tierversuche zuständigen Landesbehörde beiliegt (Eingangsbestätigung mit Aktenzeichen), werden nicht bearbeitet.

Eine Stellungnahme des internen Tierschutzbeauftragten reicht nicht aus.

Wir wissen, dass wir an dieser Stelle über die Anforderungen anderer Forschungsförderer hinausgehen. Wir möchten jedoch ausschließlich Projekte von hervorragender wissenschaftlicher Qualität fördern, die sich mit spannenden, wissenschaftlich drängenden Fragen beschäftigen und zügig umgesetzt werden.

2. Freistellungsbestätigungen

Um die Durchführbarkeit von Projekten zu sichern, bitten wir um ein Bestätigungsschreiben des Klinikdirektors oder des zuständigen Vorgesetzten, in dem die anteilige Freistellung der Antragsteller von der Krankenversorgung in Prozent der Arbeitszeit festlegt und bestätigt wird.

3. Kooperationszusagen

Alle Kooperationen, die einen konkreten Beitrag zur Durchführung des Projekts leisten, sollten mit einer Kooperationsbestätigung belegt werden.